

Der Wasserstand der Weichsel in Warschau ist am Sonnabend stark über Erwartung gestiegen. Mit Rücksicht auf die große Gefahr ist von den Behörden verstärkte Alarmbereitschaft angeordnet worden. Die Bevölkerung der Vorstädte steht zur Räumung ihrer Häuser bereit, die in der Gefahrenzone liegen. Militärabteilungen werden werfen Roddämme auf und überwachen den Fluß. Nach vorläufigen Schätzungen wird der vom Hochwasser in Galizien angerichtete Sachschaden auf eine Milliarde Reichsmark geschätzt.

Besprechung mit Landesbauernführern und Gauleitervertretern

Um ein unbedingt zuverlässiges Arbeiten der neuen, im Aufbau begriffenen Getreidewirtschaftsorganisation zur Sicherung von Getreideabsatz und Brotverorgung von vornherein zu gewährleisten, wurden in den letzten Tagen die in Berlin zusammengeführten Landesbauernführer einerseits und die Gauleiter der Partei bzw. ihre Vertreter andererseits eingehend über Sinn und Zweck der von der Reichsregierung zur Neuordnung der Getreidewirtschaft getroffenen Maßnahmen unterrichtet. Abwesende Vertreter des Reichsernährungsministeriums und des Reichsanährstandes waren in ausführlichen Vorträgen einen Überblick über die zu lösenden Aufgaben und die zu ihrer Bewältigung vorgesehenen Wege. Noch verbleibende Unklarheiten wurden in gemeinsamer Aussprache geklärt. Es ergab sich, daß nicht nur die Landesbauernführer, sondern insbesondere auch die politische Leitung der Gaue erfüllt sind von dem Wunsch, in gemeinsamer Arbeit die größtmögliche Vollkommenheit der neuen Getreidewirtschaftsordnung herbeizuführen. Es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß das Hand-in-Handarbeiten von Reichsernährungsministerium, Reichsanährstand und der politischen Leitung in den Gauen einen vollen Erfolg der neuen Getreideordnung verspricht.

Der neue deutsche Studentenführer, Andreas Hauptamtsleiter, hat nach seinem Amtsantritt sämtliche Hauptamtsleiter und Amtsleiter der Deutschen Studentenschaft ihrer Ämter mit sofortiger Wirkung entzogen. Sie führen ihre Ämter mit den alten Vollmachten bis zur Neubefehlung, die umgehend erfolgen wird, kommissarisch weiter.

Die Führer der örtlichen Studentenschaften und ihre Hauptamtsleiter werden Ende August in Kittmarshausen bei Göttingen in einem ersten Reichsführerlager zusammengefaßt werden. Auf diesem Lager werden die Richtlinien für die Arbeit der nächsten Semester bekanntgegeben werden.

In der Blumenstraße begann am Sonnabend nachmittags die auf zwei Tage festgesetzte Ziehung der dritten Elb-Flotterie für Arbeitsbeschaffung. Der erste größere Gewinn mit 5000 RM. fiel auf Nummer 2308113.

In Bayreuth fand am Sonnabend die feierliche Enthüllung des ersten Denkmals der nationalsozialistischen Bewegung statt. Staatsrat Dr. Ley hatte die stiftenden Leiter vorher zu einem Appell zusammengeworfen. In einer Ansprache führte er u. a. aus, die Partei eine Gesundheit, ein lebensvoller Organismus, in dem jede sich bewußt sein, daß der ganze Körper krank sei, nur nur ein Glied krank sei. Es müßten einzelne Menschen kommen, die die Not des Volkes kannten, die dem Volk wieder den Glauben an sich selbst gaben. Das war die ersten Prediger des Nationalsozialismus, das waren die politischen Leiter.

Im Anschluss hieran nahm Dr. Ley die Enthüllung ersten Denkmals der NS-Bewegung vor. Geleitet nationalisierter Schenke gab in seiner Ansprache eine vollständige Deutung des Denkmals, das aus einem riesigen Hakenkreuz besteht, aus dem sich eine eherner Faust porrbt, die drei Schlammern zerdrückt.

Die Polizei hat Sonnabend nachmittag sämtliche im argebot vorhandenen Exemplare der „Berliner tausgabe“, des „Tag“ und der „Kölnischen ung“ um Freitag beschlagnahmt. Ob auf diese lagnahme ein Verbot der betreffenden Blätter lgt, ist noch nicht bekannt.

Die Regierungskommission hat den Engländer H. e. s. zum Inspektor für die gesamten Polizei- und Landstreife des Saargebiets ernannt. An den bisherigen Amtseigenen ändert sich nichts. Unmittelbar über dem Kommando der blauen Polizei und des Landjägerkorps steht aber jetzt der neue Inspektor, der der Abteilung des Innern und dem Präsidenten Kroz persönlich stellt wird.

Bayreuth ist in Feststimmung. Die Stadt hat wieder einmal für vier Wochen ihr alltägliches Gewand abgestreift und ist Großstadt geworden. Der Fremdenzuzug ist sehr groß. Das wertthätige Bayreuth ist mit den festlichen Ereignissen auf dem Hügel eng verknüpft und auch daran theilhaftig. Singen doch etwa 700 Bayreuther in den großen Chören mit. Aber auch die, die nicht unmittelbar mit den Ereignissen im Festspielhaus in Verbindung stehen, wollen dabei sein.

Die innerpolitische Lage in Frankreich, die durch die Angriffe Thiers gegen den ehemaligen Ministerpräsidenten, Chateaufort sehr gespannt ist, hat auch erwartet das Sonnenabend keine Klärung erfahren. Man erwartet das Eintreffen Doumergues, damit er als oberster Schiedsrichter den Streit schlichte.

In Lausanne schloß, dem Sommerfest des Ministerpräsidenten, hüllte man sich in tiefstes Schweigen. Die Umgehung Doumergues verurteilt, die Journalisten zu beschützen und den ganzen Fall als weniger schwerwiegend darzustellen, als er in Wirklichkeit ist.

In verschiedenen Kreisen hat man bereits auf die Möglichkeit eines Gesamteintritts des Kabinetts und einer Neubildung hingewiesen. Hierbei scheint aber der Wunsch der Vater des Gebankens zu sein und in Kreisen, die der Regierung nahestehen, lehnt man eine solche Lösung energig ab.

Ueber die einkündigte Unterredung, welche am späten Nachmittag des Sonnabends zwischen Doumergue und

Nach einer Reuter-Meldung aus Simla (Britisch-Indien) befügt sich der Tod der deutschen Bergsteiger Merz, Wiesend und Wegensack, die bekanntlich bei ihrem Angriff auf den Ranga Parbat in einen Schneesturm gerieten und seit einiger Zeit vermisst werden. Ferner sind nach dieser Meldung sieben eingeborene Träger ums Leben gekommen.

Mit dem Reichsbahnobersekretär Willf. Merz ist der bewährte Führer der Expedition dahingegen.

Ein Proteststreik der 240 Arbeiter, die sich weigerten, die im Bau befindlichen unterirdischen Treppengänge der Bank von Spanien zu verlassen, endete auf dramatische Weise, nachdem sie fast 80 Stunden ohne Nahrung dort zugebracht hatten. Nach in den ersten Nachmittagsstunden erklärten die Arbeiter, nur nach Zusage der geforderten Lohn-erhöhung ihren Widerstand aufgeben zu wollen.

Neubau beordert. Die Arbeiter wurden aufgefordert, ab-

edene Beamte verantworflich zu machen. Es dürfte auch
richtiger und bei der ganzen Sachlage angebrachter sein,
die Vorgesetzten zu erlegen, als ein ganzes Polizeikorps
zu bestrafen. Die Saarbesetzung erwartet und erhofft
von der neuen Teilgattung des englischen Beamten nicht
mehr und nicht weniger, als daß er mit absoluter Ob-
jectivität an seine neue Aufgabe herangeht. Sie hoffen, daß
zunehmend ein unparteiischer und unvoreingenommener Be-
amter die Leitung der saarländischen Polizei zu ver-
richten und organisiert, daß sie dem allgemeinen Rechts-
empfinden und den Grundsätzen der Objectivität ent-
spricht.

Die Reichspressestelle der NSDAP gibt bekannt: Der auslän-
dische, aus Pommern, Wilhelm Karpentkei-
n, wegen wiederholter Nichtbefolgung von Anord-
nungen der Polizeiführung heute vom Führer seines
Lagers entlassen. Zum neuen Leiter von
Pommern wurde Hg. Franz Sawede, der bis-
herige Oberführermeister der NSDAP ernannt. Hg.
Sawede ist mit der Mitgliedsnummer 1584 eines
der ältesten Mitglieder der NSDAP; er wurde am
3. 1888 in Memelland geboren, machte den Weltkrieg
an der Marine mit, nahm an der Besetzung des Feste
Scapa Flow teil und kam 1921 aus englischer Ge-
fangenschaft. Hg. Sawede wurde durch seinen fol-
genden Kampf in Roburg bekannt; vor allem durch seine

Reichsminister Dr. Goebbels und seine Gattin wurden von der Menge gleichfalls stürmisch begrüßt. In der Pause entwickelte sich das altgewohnte Treiben vor dem Festpilsbais und dem Festpilsbaisrestaurant. Man hörte wohl fast alle Sprachen der Welt. Unter den Besuchern sah man viele bekannte Persönlichkeiten, so den Großherzog von Hessen mit seiner Familie, Prinz August Wilhelm, den Herzog von Coburg, Reichsamtpräsident Dr. Schacht, Staatsminister und Gauleiter Scheemann, zahlreiche Musiker und Wissenschaftler. Alle Besucher haben nur eine Stimme der vollen Anerkennung, sie sind ergriffen von dem gewaltigen Eindruck der neuen Bühnenbilder zum Parsifal sowie von der glanzvollen Leistung des Orchesters unter der Leitung des Ministers Richard Strauß.

tann jedenfalls als feststehend angesehen werden, daß Doumergue nicht daran denkt, wie vorübergehend behauptet worden ist, den innerhalb seines Kabinetts ausgebrochenen Konflikt zu beseitigen, um sich selbst wieder aus der Politik zurückziehen. Vielmehr rechnet man bestimmt mit der Wiederherstellung der Einigkeit im Burgfriedenskabinett Doumergue.

Die künftige Zusammenlegung des Kabinetts Klarheit schaffen wird. Man ist sich auf beiden Flügeln des Regierungslagers in dem Wunsche einig, unter allen Umständen den wenigstens bis zum Herbst am Kabinett der nationalen Einigung festzuhalten.

nupp bestand aus Merk, Dr. Bissy Welzenbach, Reichshobnerrat Alfred Drege, aus Münden, Frh. Bestold, Peter Milkrith, beide aus Trostberg, Alfred Wieland aus Alm. Erwin Schneider aus Hall in Tirol und Peter Isenbrenner aus Ruffstein. Die drei, deren Tod jetzt bestätigt wird, waren nur einigen Tagen bei einem Ausflug von einem Schneeturm überrascht worden und waren selbstem vermisst. Da schon im Juni Reichshobnerrat Drege einer Lungenentzündung erliegen ist, ist die Gruppe heute so zusammen geschmolzen, das ein Erfolg wohl leider wieder in Frage gestellt ist.

Nachdem aber große Mengen Gas eingebracht waren, mußten die Streikenden den Widerstand aufgeben. Teils sehr erschöpft und halb betäubt kamen sie einzeln nach oben, viele in beklagenswerthem Zustande. Einige wurden ohnmächtig.

regung unter den dort wartenden Familienmitgliedern
r Arbeiter. Doch war das Gebäude im weiten Umkreise
gesperrt. Es kam nur zu unbedeutenden Zwischenfällen.

Die KPD sollte der Armee in den Rücken fallen.

zum Hochverrat erhoben. Ermittlungen, die im Zusammenhang mit der Suche nach dem Mörder des im Jahre 1932 in der Kolonie Felsenede von Kommunisten ermordeten SA-Truppführers Professor Schwarz angestellt wurden, führten zur Aufdeckung

[illegible]

Amlich wird mitgeteilt: Am Sonnabend gegen 5 Uhr früh hielt ein Polizeioberwachmann auf seinem Kontrollgang im 5. Gemeindebezirk zwei Männer an, die ihn verächtlich schienen. Die beiden ergriffen die Flucht, und einer von ihnen sah auf den ihn verfolgenden Polizeimann.

Wie die Politische Korrespondenz mittelst, nahm der Rätine Landbund in einer am Freitag in München abgehaltenen Vorstandssitzung eine scharfe Erklärung an, in der es heißt, daß der Rätiner Landbund weder dem Volksgesundheits- noch dem landwirthlichen Genußgesellschaften in Trieu noch dem Verein Oesterreichischer Landbund mehr unterstehe. Wie es sich erklärt ist der Bruch zwischen dem Rätine Landbund, und der zusammen mit den christlich-sozialen Bauern eine gemeinsame Bauernfront gegründet hat, und dem Oesterreichischen Landbund, der unter Führung des ehemaligen Witzengängers Wintler steht, vollzogen.

In den Nachmittagsstunden des Sonntags entließ sich der Bacharach und den Wingerbüßern Naach, Oberbachach und Rheindiebach ein schwerer Unwetter, das von heftigen Hagelschlägen begleitet war. Der Regen ging wolkenbruchartig nieder. Reißende Flüsse ergossen sich von den Höhen ins Tal und rissen alles, was sich den Wassermassen in den Weg stellte, mit. In Bacharach liegen die Schuttmassen und das Geröll etwa 2 m hoch, so daß der Verkehr gesperrt ist. In den Weinbergen der benachbarten Wingerbüßern wurde der größte Teil der Rebstöcke ins Tal gerissen. Autos und Motorräder blieben auf der Landstraße im Schlamm stecken. Die Traubenante in den heimgesuchten Dörfern sowie der süßliche Saft der Bacharachr Weinberge sind vollständig zerstört. Noch mehrere Stunden nach dem Unwetter lagen die haselnußgroßen Körner in den Bergen. Auf dem Wein ging bei dem starken Sturm ein Passagier über Bord und ertrank.

Wie am Sonnabend abend, so brach auch am Sonntag abend ein heftiger Gewittersturm über dem Bodenseegebiet los. Das Motorboot der Landespolizei tettelte einige Segelboote, die geteufelt waren. Dagegen wird von den Insassen eines Raddelbootes der 19jährige Wolfgang Seidler aus Leipzig vermißt. Das Boot wurde aufgefunden. Vermißt wird ferner bis zur Stunde ein von Rurgärten gemietetes Raddelboot mit zwei Insassen. Außerdem liegt von dem Ruderboot mit zwei Lindauer Bootsfahrern bisher keine Nachricht vor.

Erzbischof F. Klein-Baderborn, der heute mittag zur 1100-Jahrefeier in Gastrop weilte und anschließend in Dortmund auf einer Tagung sprach, trat nach Schluß dieser Kundgebung in seinem Kraftwagen die Heimfahrt an. Sein Chauffeur hatte das Unglück, zwischen den jährige Ursula Wilhelm zu überfahren. Das Kind Stragenleite, der Hand seiner 13-jährigen Schwester an der das Auto. Der Chauffeur riß den Wagen noch zur Seite, konnte jedoch nicht verhindern, daß das Kind überfahren und getötet wurde. Das Auto wurde untergeleitet. Der Führer des Kraftwagens wurde bis zur Klärung der Schuldfrage in Haft genommen.

In der in der Nähe von Leningrad gelegenen früheren Jarenzrefens Peterhof ereignete sich ein ungewöhnlich schweres Wetter, bei dem auch die seltenste Naturerscheinung der Kugelige beobachtet wurde. Sechs Personen wurden vom Blitz erschlagen, während sechs weitere schwer verletzt wurden und zehn Personen mehr oder weniger erhebliche Brandwunden davontrugen.

stadt Berlin festgestellt hat, hatte die Reichshauptstadt im Monat Juni einen Geburtenüberschuß von 778, während noch im gleichen Monat des Vorjahres ein Bevölkerungsrückgang von 589 zu verzeichnen war.

Sein Vater, einer der bekanntesten Londoner Universitätsprofessoren, hat einen Betrag von 1000 Schilling für die Auffindung der Leiche seines Sohnes ausgesetzt. Fast alle Einwohner Unterarrachs haben sich auf die Suche gemacht.

lag heimgesucht. Der Sturm wüthete über eine Stunde lang. Auf den Talstraßen lag der Hagel über einen Meter hoch. Der Verkehr ruhte völlig. Der Schaden in den Weinbergen und auf den Feldern ist sehr groß.

„Kloß“ nur mit g
bemühen sich bei